



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Chemiker im öffentlichen Dienst

*An die Mitglieder der Fachgruppe
Chemiker im öffentlichen Dienst
(ChiöD)*



Frankfurt, 14.12.2021

Chemiker im öffentlichen Dienst: Halbjahresbrief 2/2021

Liebe Mitglieder,

zunächst möchten wir Ihnen schöne und gelassene Weihnachtstage wünschen, entspannte Stunden und glückliche Momente. Für 2022 wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen beim Erreichen Ihrer persönlichen Ziele. „Bleiben Sie gesund“, ist in diesen immer noch schwierigen Zeiten wohl der wichtigste Wunsch.

Gerne möchten wir Sie mit unserem zweiten Halbjahresbrief 2021 über die Aktivitäten der Fachgruppe Chemiker im öffentlichen Dienst (ChiöD) im zweiten Halbjahr 2021 informieren. Die Fachgruppe engagierte sich, wie in den Vorjahren, mit mehreren Veranstaltungen beim Wissenschaftsforum Chemie der GDCh (WiFo), diesmal vom 30. August bis 1. September. Die Konferenz fand ausschließlich digital statt.

In diesem Rahmen haben wir auch am 30. August unsere Mitgliederversammlung 2021 digital abgehalten. Mit rund 25 Teilnehmern und Teilnehmerinnen das sind rund 10% der Fachgruppenmitglieder hatten wir eine erfreulich hohe Beteiligung und eine intensive Diskussion. Die Vorstandssitzungen der Fachgruppe fanden 2021 dreimal statt, wiederum leider ausschließlich digital.

Berichte vom GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2021 - digital

Vortragsprogramm im Rahmen der Jobbörse, 31. August vormittags

(Bericht Frank Scheufler)

Unsere Fachgruppe gestaltete beim Wifo wieder ein Vortragsprogramm im Rahmen der Jobbörse. In diesem Jahr konnten wir vier Chemikerinnen gewinnen, die unter dem Oberbegriff „Chancengleichheit“ über ihre Arbeit und die Perspektiven von Frauen im öffentlichen Dienst sprachen. Unsere Vorsitzende Frau Westphal von der IGAFa Berlin / Ladies Network Adlershof gab einen Überblick zum Anteil von Frauen in der Wissenschaft und informierte über Chancen und Möglichkeiten zum Berufseinstieg im öffentlichen Dienst. Das Gefahrstoffmanagement im Chemikalienrecht und Arbeitsschutz war Thema von Frau Clever vom Bundesamt für Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin. Frau Barkschat vom Bayerischen Landesamt

für Umwelt berichtete unter anderem über die internationale Zusammenarbeit bei der Überwachung von Schadstoffen. Einen Einblick hinter die Kulissen ermöglichte Frau Rehn-Taube, die als Chemikerin im Deutschen Museum, München, tätig ist.

Nach den Vorträgen beantworteten die Referentinnen und der Vorstand der Fachgruppe am virtuellen Stehtisch Fragen rund um das Thema beruflicher Einstieg in den öffentlichen Dienst. Insgesamt war es, trotz der neuen virtuellen Umgebung und einem kleineren Auditorium als bei den Wifos in Präsenz, ein interessanter und informativer Vormittag.

Session „Anwendungssichere Stoffe und Materialien“, 31. August nachmittags

(Bericht Romy Marx)

Die Fachgruppe nutzt traditionell das WiFo der GDCh um Themen, die Chemiker im öffentlichen Dienst umtreiben, auch einem breiteren Publikum aus der Chemiewelt vorzustellen. Das diesjährig komplett virtuell stattfindende WiFo bot damit neue Möglichkeiten, mit einem größeren Publikum zu diskutieren. Inhaltlich haben wir uns als Fachgruppe klar zum Thema anwendungssicheres Design von Innovationen und Materialien positioniert, denn bei den Megathemen Energie und Nachhaltigkeit spielt das Produktdesign aufgrund von so wichtigen Themen wie Recycling eine zentrale Rolle. Die akquirierten ReferentInnen deckten ein vielfältiges Spektrum, auch aus dem öffentlichen Dienst, ab und wurden von Rolf Packroff von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) eingeleitet. Seine mahnende Botschaft hallte deutlich in der gesamten Session nach: Asbest, einst aufgrund seiner vielseitigen Verwendbarkeit als Wundermaterial angepriesen, ist heute, über ein Jahrhundert später, die Hauptursache berufsbedingter Todesfälle. Diese Erkenntnisse sollten bei allen zukünftigen Entwicklungen immer berücksichtigt werden. Eindrucksvoll konnte der zweite Referent, Andreas Müller von chromgruen ergänzen, dass viele Neuerungen und Innovationen insbesondere für die Energiewende, nicht ohne altbekannte Gefahrstoffe auskommen und ein grüner Wandel in der Energiewirtschaft dafür umso mehr auf das sichere Design achten muss. Herr Neumeister von der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse konnte dies besonders anschaulich am Beispiel von Lithium-Ionen Akkumulatoren vertiefen. Die etwas über 30 Teilnehmenden an der Session konnten sich schließlich im letzten Vortrag von Daphne Bäger von der BAuA mit den neuesten Erkenntnissen zur Partikelforschung von der Ernsthaftigkeit der Lage überzeugen. In Summe hat es sich gelohnt, das WiFo mit einer Session der Fachgruppe zu unterstützen und das digitale Format hat im Vergleich zu den vorherigen Veranstaltungen mehr Interessierten die Teilnahme ermöglicht.

Lesetipp

Sicher haben Sie in den blauen Blättern Oktober 2021 (Nachrichten aus der Chemie) die Seiten 30 – 32 gelesen. Nein? Dann sollten Sie das auf der GDCh-Webseite noch nachholen. Autoren und Autorinnen vom alten und vom neuen Vorstand der Chemiker im öffentlichen Dienst haben den 15. Geburtstag der europäischen REACH-Verordnung zum Anlass genommen, die Auswirkungen dieser Umweltschutz-Verordnung auf den Arbeitsschutz zu beschreiben. Der Artikel zeigt die Themen, mit denen sich viele Chemiker und Chemikerinnen im öffentlichen Dienst beschäftigen. Eine ausführlichere Auswertung mit weiteren Aspekten ist unter dem Titel „Was haben 15 Jahre REACH beim Arbeitsschutz bewirkt?“ in der Zeitschrift ‚sicher ist sicher‘ 11/2021 erschienen.

Vorstandswechsel 2021 / 2022

Zum Jahresende 2021 verabschieden sich Ihre langjährigen Vorstandsmitglieder

- Dr. Ursula Westphal (*Vorsitzende*)

Die stellvertretenden Vorsitzenden:

- Dr. Reinhold Rühl
- Dr. Frank Scheufler

und Beisitzer/in:

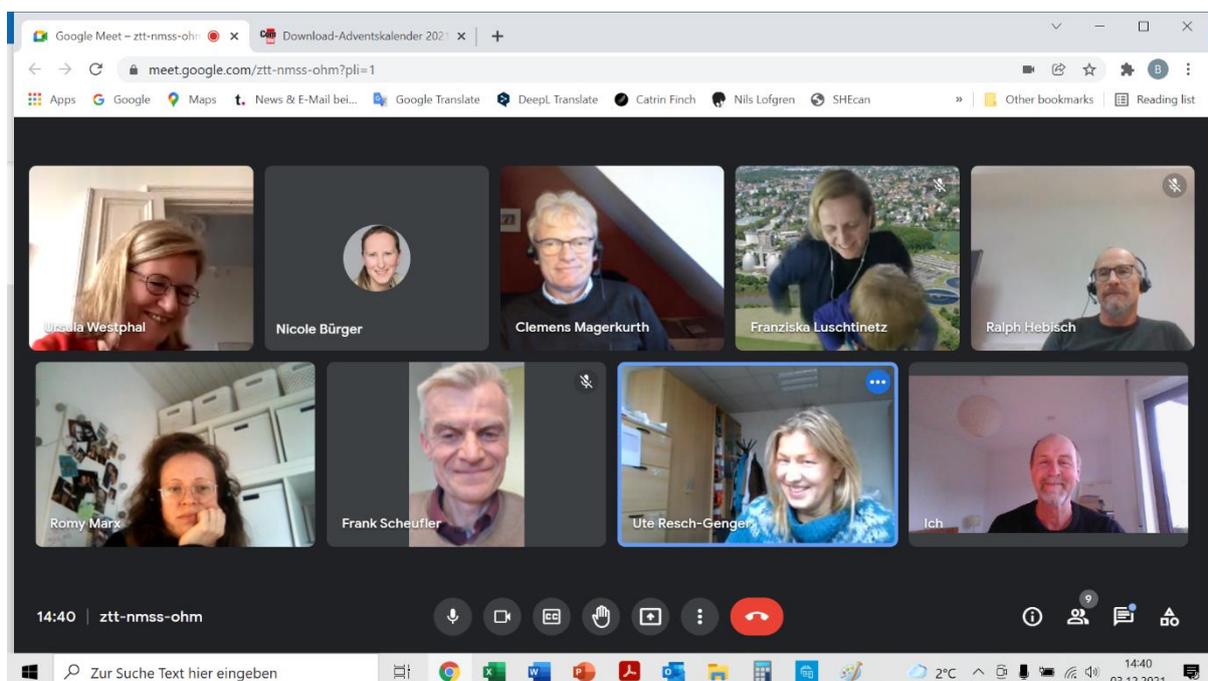
- Dipl.-Chem. Christian Frosch
- Dr. Romy Marx

Den für die Wahlperiode 2022 - 2025 neu gewählten Vorstandsmitgliedern ...

- Dr. Ralph Hebisch, *Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Dortmund*
- Dr. Franziska Luschtinetz, *KASSELWASSER; Kassel*
- Dipl.-Ing. Clemens Magerkurth, *Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw), Kiel*
- Dr. Ute Resch-Genger, *Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin*

... gratulieren wir herzlich und wünschen eine glückliche Hand für die künftigen Vorhaben.

Das Bild unten zeigt die gemeinsame Online-Vorstandssitzung des alten und neuen Vorstands am 3. Dezember 2021.



Haben Sie weitere Wünsche und Anregungen?

Haben Sie Wünsche und Anregungen an und für die Arbeit des Fachgruppenvorstands?
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Der Vorstand der „Chemiker im öffentlichen Dienst“

www.gdch.de/oedi